

BMA baut Aktivitäten in Russland aus



Teile des
Ersatzteillagers...



und Kundendienst-Mitarbeiter
von BMA Russland

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde in Woronesch die russische Tochtergesellschaft der BMA-Gruppe, BMA Russland, gegründet. Im Laufe dieses Jahres machte dieses neue Unternehmen einen großen Schritt nach vorn, nicht nur beim Service der installierten Ausrüstungen.

2012 hat sich die Anzahl der in Russland installierten Zentrifugen um weitere 32 Stück erhöht; dazu kommen fast noch einmal genauso viele in die Ukraine, nach Usbekistan und nach Kirgisien verkaufte Maschinen. In Russland werden heute nahezu 300 BMA-Zentrifugen betrieben – zusammen mit den anderen GUS-Staaten sind es ca. 400 Stück. Seit fast zwei Jahren betreut der Kundendienst von BMA Russland diese Maschinen aufmerksam. Auf jede von Zuckerfabriken gemeldete Störung im Zentrifugenbetrieb wird sofort reagiert und ein Ingenieur in die Fabrik entsandt. Das eigene Ersatzteillager in Woronesch,

das praktisch alle wesentlichen Ersatzteile für sämtliche Zentrifugentypen in der Region vorhält, ist enorm wichtig für eine schnelle Störungsbeseitigung.

In diesem Jahr hat BMA Russland auch in andere Länder gelieferte Zentrifugen in Betrieb genommen. Allein im Sommer und Herbst 2012 reisten die Ingenieure dafür in 26 Zuckerfabriken nicht nur in Russland, sondern auch in der Ukraine, in Weißrussland, Mittelasien und Indonesien.

In enger Zusammenarbeit mit der Engineering-Abteilung der BMA-Gruppe begann BMA Russland die Planung von Prozessstationen für eine neue Zuckerfabrik in Usbekistan mit einer Verarbeitungsleistung von 10.000 t/d. Im weiteren Projektverlauf gehören die Montage der Prozessausrüstungen sowie auch die Prozessbetreuung dazu.

Dieses neue Projekt vereint erfolgreich die langjährigen anerkannten Erfahrungen eines auf dem Gebiet der Zuckerindustrie führenden europäischen Unternehmens und moderne technologische Ansätze mit den Möglichkeiten der russischen Ingenieure, ihren praktischen Erfahrungen und ihren Kenntnissen der örtlichen Gegebenheiten.

Der Beitritt Russlands zur WTO in 2012 brachte vielen russischen Industriebranchen eine Wende. Auch die Zuckerindustrie wird sich den Herausforderungen, die die Mitgliedschaft in dieser Organisation mit sich bringt, stellen müssen. 2006 war die EU innerhalb der WTO unter dem Druck Brasiliens, der zentralamerikanischen und anderen Rohrohrzucker produzierenden Länder gezwungen, die Zuckermarktordnung zu ändern. Das hatte zur Folge, dass viele Zuckerfabriken geschlossen werden mussten. Im harten

Wettbewerb mit dem billigen Rohrzucker konnten nur die bereits modernisierten und leistungsfähigsten Zuckerfabriken überleben.

Heute gibt es in Russland praktisch keine Zuckerfachleute, die anerkanntermaßen noch nie von der BMA-Gruppe und ihren sicheren und effizienten Produkten gehört haben.

Die BMA-Gruppe hält mit BMA Russland als regionaler Gesellschaft in den GUS-Ländern Schritt mit den Anforderungen des Marktes. Heute ist BMA der einzige weltweit tätige Anlagenbauer für die Zuckerindustrie und das einzige Engineering-Unternehmen dieser Branche mit einem eigenen Ingenieurbüro in Russland.

Zhambul Zhuasbekov

Projekt einer neuen

Zuckerfabrik

